

§ 13 (2) Nr. 2 i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

ort und Dauer der Auslegung sowie der Hinwei nach § 13 (3) Satz 2 BauGB, dass von einer

der Hauptsatzung der Stadt Brilon am 15.10.2020

anes, bestehend aus der Planzeichnung und de

Bekanntmachung und Inkrafttreten

Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10 (3) BauGE

entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon a Die Bekanntmachung enthält den Hinweis, wo und

kann. Auf die Voraussetzungen für die Geltendnachung der Verletzung von Vorschriften sowie au die Rechtsfolgen wurde gemäß § 215 (2) BauGE

fachte Änderung des Bebauungsplanes mit der ekanntmachung am 05.02.2021 in Kraft.

Brilon, den 08.02.2021

lanungsabteilung der Stadt Brilon: https

02.11.2020 bis einschließlich 04.12.2020

Verfahrensleiste

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am

27.08.2020 die Aufstellung der 3. vereinfachten

Hauptsatzung der Stadt Brilon am 18.09.2020

Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Bebauungsplanes mit der Begründung wurde den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 13 (2) Nr. 3 i.V.m.

Diese 3. vereinfachte Änderung des Bebauungs-

§ 4 a BauGB mit Schreiben vom 29.10.2020 zugesandt bzw. über das Internetportal der Stadt planungsabteilung der Stadt Brilon: https: //www.stadtplanung-brilon.de zur Verfügung gestellt. Es erfolgten Hinweise auf Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung und den Inhalt der elek-

Brilon, den 29.01.2021

Änderung des Bebauungsplanes gemäß

§ 2 (1) BauGB und die Durchführung des vereinfachten Verfahrens gemäß § 13 BauGB

ortsüblich bekannt gemacht worden.





Legende

#### Präambel

#### Aufgrund der / des

- §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218 b) in der zurzeit

- §§ 2 (1) und 10 Baugesetzbuch (**BauGB**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBI. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBI. I S. 1728) in der zurzeit gültigen Fassung, Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung -BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017

(BGBI. I S. 3786) in der zurzeit gültigen Fassung Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBI. 1991 I S. 58), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBI. I S. 1057) in der zurzeit

gültigen Fassung, Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung 2018 -BauO NRW 2018) vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218 b) in der zurzeit gültigen

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatschG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) in der zurzeit gültigen Fassung

hat der Rat der Stadt Brilon in seiner Sitzung am 28.01.2021 den planungsrechtlichen Teil der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Brilon-Stadt Nr. 121 "Am Burhagen" als Satzung und die Begründung gemäß § 10 (1) BauGB beschlossen.

#### A. Festsetzungen gemäß § 9 BauGB

1. Art der baulichen Nutzung gem. § 9 (1) Nr.1 BauGB

Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)

### Zulässig sind Wohngebäude.

Ausnahmsweise können zugelassen werden:

Anlagen für soziale Zwecke sowie den Bedürfnissen der Bewohner des Gebietes dienende Anlagen für kirchliche, kulturelle, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

Die übrigen Ausnahmen gemäß § 3 (3) BauNVO sind nicht zulässig.

/E\2 Wo Die Zahl der zulässigen Wohneinheiten in Wohngebäuden wird gemäß § 9 (1) Nr. 6 BauGB in Einzelhäusern auf 2 als Höchstgrenze beschränkt.

2. Maß der baulichen Nutzung gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16 - 20 BauNVO

Grundflächenzahl (gem. § 19 BauNVO)

Geschoßflächenzahl (gem. § 20 (3) BauNVO) Gemäß §20 Abs.3 BauNVO sind bei der Ermittlung der Geschossflächen die Flächen von Aufenthaltsräumen in anderen Geschossen, die keine ollgeschosse sind, einschließlich der zu ihnen gehörenden Treppen räumen und einschließlich ihrer Umfassungswände mitzuberechnen.

Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (gem. § 16 (4) BauNVO)

## Höhe der baulichen Anlagen gem §§ 16 und 18 BauNVO

maximal zulässige Firsthöhe in Meter über Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH) bei Gebäuden mit beidseitig geneigten Dächern (z. B. Satteldächer) mit einer Dachneigung von mindestens 30°, die sich über den gesamten Hauptbau-

GH 8,00 m maximal zulässige Gebäudehöhe in Meter über Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH) bei allen Dächern, für die keine Firsthöhe vorgegeben ist.

3. Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. §§ 22 und 23 BauNVO

offene Bauweise (gem. § 22 (1) BauNVO)

nur Einzelhäuser zulässig (gem. § 22 (2) BauNVO)

Baugrenze (gem. § 23 (1) BauNVO)

überbaubare Grundstücksflächen in den reinen Wohngebieten nicht überbaubare Grundstücksflächen in den reinen Wohngebieten

4. Verkehrsflächen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Straßenbegrenzungslinie

Straßenverkehrsflächen

Wirtschaftsweg

5. Grünflächen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Öffentliche Grünfläche

Zweckbestimmung: Grünanlage

Zweckbestimmung: Gartenfläche, die mit standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen ist

### 6. Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung

heimischer Art

Zur Gesamtbetrachtung der Naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung wird auf die Begründung verwiesen.

7. Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

> Pro angefangene 200 m² sonstiger nicht überbaubarer privater Grundstücksfläche ist mindestens ein Laubbaum heimischer Art

vorgeschlagener Standort eines anzupflanzenden Einzelbaums

8. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind (gem. § 9 (1) Nr. 26 BauGB) beim Straßenbau entstehende Böschungen auf den privaten

Grundstücksflächen: Aufschüttung

Abgrabung

#### 9. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (gem. § 9 Abs. 7 BauGB)

Grenze des Änderungsbereiches des Bebauungsplanes

#### B. Gestaltungsvorschriften gemäß § 86 BauONW i.V.m. § 9 Abs. 4 BauGB

WH 8,00 m Die sichtbare traufenseitige Wandhöhe - Unterkante Sparren bis Schnittpunkt Wand mit gewachsenem Gelände - wird auf maximal 8,00 Meter begrenzt.

Die Dacheindeckung hat in anthrazitfarbenen oder roten Materialien zu

Dachbegrünung wird zugelassen.

### C. Sonstige Darstellungen

----

Flurstücksgrenzen mit Flurstücksnummern

Flurgrenze vorhandene Wohngebäude

vorhandene Betriebs- und Wirtschaftsgebäude geplante bzw. empfohlene Grundstücksgrenzen grundstücksbezogene Nutzungsgrenze

vorhandene Böschungen

Höhenlinien in Meter bezogen auf NN

#### D. Hinweise

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt Brilon als Untere Denkmalbehörde (Tel. 02961/794-0; Telefax 02961/794-108) und/oder dem Westfälischen Museum für Archäologie / Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe (Tel. 02761/9375-0; Telefax 02761/2466) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15, 16 Denkmalschutzgesetz NW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen - Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 Denkmalschutzgesetz NW).

Schutz von Baugrundstücken beim Vorhandensein von Kampfmitteln Den hier vorliegenden Unterlagen zufolge sind für das Plangebiet keine Bombenabwürfe oder Bodenkämpfe bekannt. Das Vorhandensein von Kampfmitteln ist daher unwahrscheinlich. Eine Garantie, dass sich im Plangebiet keine Bombenblindgänger oder sonstige Kampfmittel befinden, kann jedoch nicht gegeben werden. Treten bei Bodenarbeiten verdächtige Gegenstände oder ungewöhnliche Bodenverfärbungen auf, sind die Arbeiten sofort einzustellen, die Baustelle bis zum Eintreffen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes zu sichern und die Örtliche Ordnungsbehörde (Tel. 02961 – 794-0) oder, falls diese nicht erreichbar ist, die nächstgelegene Polizeidienststelle zu informieren.

Sollten sich bei Baumaßnahmen Hinweise auf eine Belastung des Bodens, der Bodenluft oder des Grundwassers ergeben, ist die Untere Abfallbehörde des Hochsauerlandkreises (Tel.: 0291/94-0; Telefax: 0291/94-1140) unverzüglich zu informieren.

#### Geologische Gegebenheiten - Empfehlungen zur Gründung der Gebäude

und Baugrunduntersuchung Aus geologischen Gründen wird für das gesamte Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 121 "Am Burhagen" empfohlen, die Gebäude auf biegesteifen, bewehrten Bodenplatten aus Stahlbeton zu gründen. Vor Beginn der Baumaßnahme wird empfohlen, eine Baugrunduntersuchung durchführen zu lassen.

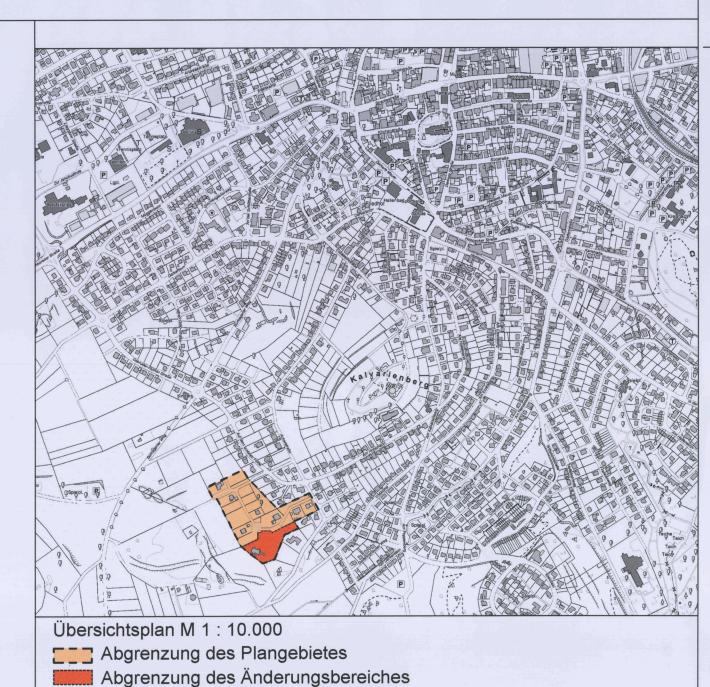
Sind im Bebauungsplangebiet bei der Durchführung von Baumaßnahmen Anzeichen von Bergbau festzustellen, sind die Arbeiten sofort einzustellen und die Stadt Brilon, Fachbereich Bauwesen (Tel.: 02961/794-0; Telefax 02961 / 794-108) zu verständigen. Es ist ein Sachverständiger einzuschalten.

Das Plangebiet liegt im Wasserschutzgebiet "Burhagen", Zone III. Vor Erlangen des Baurechts sind vom Bauherren die notwendigen Genehmigungen gemäß der aktuellen Wasserschutzgebietsverordnung einzuholen. Zuständig für die Erteilung von Genehmigungen nach dieser Wasserschutzgebietsverordnung ist die Untere Wasserbehörde des Hochsauerlandkreises.

Einsichtnahme in die gesetzlichen Grundlagen und sonstigen Vorschriften Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse und DIN-Vorschriften) können während der Dienststunden (montags bis mittwochs 8.15 -12.30 Uhr und 14.00 - 15.45 Uhr, donnerstags 8.15 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr und freitags 8.15 - 13.00 Uhr) im Rathaus der Stadt Brilon, Am Markt 1, Fachbereich IV -Bauwesen-, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 32, eingesehen werden.

### E. Inkrafttreten

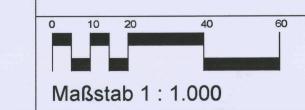
Diese Satzung wird gem. § 10 Abs. 3 BauGB mit Vollzug der ortsüblichen Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses rechtsverbindlich.



# Stadt Brilon



3. vereinfachte Änderung Bebauungsplan Nr. 121 "Am Burhagen"





Stand: 28.01.2021 Bearbeitet: Dipl.-Ing. Christian Willecke Ablage: Stadtplanung (Y):\09\_BPläne VEP Satzungen\ BPläne VEP/Bi\_121\_Am Burhagen\_3vÄ\02 Entwürfe CAD\B-Plan\CAD-Entwurf\_Satzungsfassung\_vorhernachher\_210128.dwg